

Impulse zum Tagesevangelium von Sr. Sara Thiel für das Münchner Kirchenradio

Mittwoch, 31.7.2019: (Mt 13,44–46)

Um was geht es im Evangelium?

Es geht letztlich um die Frage: was ist es mir wert?

Das Evangelium erzählt zwei kurze Gleichnisse: vom Schatz im Acker und der wertvollen Perle.

In beiden Fällen findet ein Akteur etwas unvorstellbar Kostbares. Beim Schatz im Acker wohl eher zufällig, weil der Acker gar nicht ihm gehört.

Der Kaufmann ist sicher gezielt auf der Suche nach schönen Perlen und setzt dazu seinen Sachverstand und seine Expertise ein.

Beide finden: zufällig, unverhofft, überwältigend.

Entscheidend ist die Reaktion auf den Fund. Auch hier gibt es sehr enge Parallelen.

Beide setzen mit radikalem Einsatz alles für das gefundene Gut ein. „Er verkaufte alles, was er besaß und kaufte den Acker, bzw. die Perle.“ So groß ist die Freude über den Fund, dass alles, was bisher wertvoll und bedeutend war, seinen Wert verliert oder zumindest relativiert wird.

Für was stehen Schatz und Perle? Für das Himmelreich.

Das hat mich besonders angesprochen:

Ich erinnere mich an eine Kindersommerfreizeit, bei der die Gruppenleiter dieses Gleichnis vom Schatz im Acker als Grundlage für ein Geländespiel genommen hatten. Wir Kinder mussten viele Aufgaben lösen und viel einsetzen, um den Schatz im Acker zu heben. Irgendwann sagte ein Mädchen aus meiner Gruppe: „Ich habe keine Lust mehr. Das ist viel zu anstrengend. Wer weiß, was in dieser blöden Schatzkiste ist. Am Ende lohnt es sich gar nicht.“

Sie nahm uns die Motivation und die Freude am Spiel.

Heute noch erinnert mich diese Begebenheit an die zentrale Frage: „was ist es mir wert?“

Das sagt mir das Evangelium für mein Leben:

Für die volle Hingabe, für den radikalen Einsatz, für die Aktivierung aller Energiereserven und den Bruch mit allem, was bisher wertvoll schien, braucht es die feste Überzeugung vom unersetzlichen Wert des Gefundenen.

Ist das Himmelreich es wert?

Wenn ich davon nicht überzeugt bin, wenn keine Freude aufkommt, werde ich auch nur halbherzigen oder sogar gar keinen Einsatz zeigen.

Vielleicht muss ich sogar noch einen Schritt zurückgehen und mich fragen: „Habe ich den wahren Schatz schon gefunden?“ Oder sollte ich mich nochmal auf die Suche machen?

(In einem Lied von Christoph Zehender heißt es: „Folgen, Leben mit Jesus hat Folgen; die alten Pläne und Ideen zähl'n nicht mehr.... Folgen, kommt, wir wollen ihm folgen. Sein Weg ist gut, wir gehen hinterher.“)